

gelernt (s. *Pfischer*). *Wer sieben sagt, der lügt* (s. *sieben*). *Das ist stänkisch* oder *dick, fett gelogen* 'erstunken und erlogen' (s. *stänkisch, dick*). *Du lügst, deine Nase wackelt ja* (s. *Nase*). Man kann einem andern *den Buckel* oder *die Haut voll l.* (s. *Buckel, Haut*). *Der lügt in seinen Sack* (s. *Sack*). *Wer amool leut 'lügt', dem glaabt mer net Unn wenn er aach die Wahrheit säät 'sagt'* [Usinger Gegend. Ähnl. Dsbg.]. *Wer lütt, stehlt 'stiehlt' aach* [Rodenbg.-Di]. *Wer leut, der treut 'trügt'* [Usinger Gegend].

Formen: *lā*, —, *galōa* Gshn.; *leia*, *lug*, *galūa* Selt.; *leija*, *lug*, *galūja* Wiss.; *līza* (älter *līza*), —, *galōza* Gelnhsn.; *līja*, —, *galōza* Wetterfd.-Scho; *lījan*, *ljk. jālōyan* Obob.; *lējān*, *log*, *galōyan* Hhsn.; *lējān*, *lupā*, *alupyan* Rho.; *lēz*, *lōg*, *galōnd* Kleinschmalkalden-Schm.

Lügeneraas N. 'Lügner' [Homburg v. d. H.], 'Lügenerin' [Gelnhsn.].

Lügenbank F. 'Bank vor dem Haus, auf der sich nach Feierabend Freunde und Nachbarn noch unterhielten' [Mensfdn.-Li].

Lügenbeutel M. 'Lügner' [Wsl. Biebrich Falkenstn.-Ot, Gelnhsn. (seltener als *Lügenbuutzer*), Kohden-Bü Dsbg.].

Lügenblatt N. 1. 'Blätter des Wegerichs (Plantago)' (nicht vielmehr dieser als Ganzes?) [Oberschönaus-Schm]. — 2. Nur als Dim. Beliebte Bezeichnung der Zeitung [Wsl.].

Zu *L. 1*: *Man reißt dessen* (des Wegerichs) *Blätter quer durch . . . Mancherorts deutet die Zahl der an der Rißstelle hervorstehenden Gefäßstränge die Zahl der Lügen an, deren sich das Kind an dem betr. Tage schuldig gemacht . . .* (Marzell, Die heimische Pflanzenwelt im Volksbrauch und Volksglauben, 53).

Lügenbuutzer M. 'Lügner' [Gelnhsn. Häufiger als *Lügenbeutel*].

Form: *-budsə*, dessen *pu* auf mhd. *uo* führen würde. Steckt vielleicht ein Eigenname dahinter (vgl. *Linu*)?

Lügenfittich M. 'Lügner' [Dautphe-Bi Zi Obob.].

Lügenfritz M. 'Lügner' [Odersb.-Ol].

Lügenhüttich (*-hudy*) M. 'Lügner' [Wetterfd.-Scho. Häufig dafür auch bloß *Hüttich*].

Lügenlügner M. 'Erzlügner' [Obaur. Mensfdn.-Li].

Lügenmacherin F. 'Lügenerin' [Burkhardsfdn.-Gi].

Form: *mäche(r)n*. S. 178, 13 f.

Lügenmaul N. 'Lügner' [Falkenstn.-Ot Wetterfd.-Scho Klein-Linden-Gi Marburg].

Lügenpeitsche G. 'Lügner' [Klein-Linden-Gi].

Lügenpeter M. 'Lügner' [Wsl.].

Lügenphilippus (*līzəleps*) M. 'Lügner' [Naunst.-Us].

Lügenpinsel M. 'Lügner' [Wa].

Lügenwatz M. 'Lügner' [Falkenstn.-Ot].

Lügner M. Wie schd Ferner *Du wält 'willst' mech däch nett zum Läjener machen* 'Lügen strafen?' [Obob.]. *Du seist 'bist' dem Liener sei Bröuer 'Bruder' net*, d. h. 'du bist selbst ein Lügner' [Klein-Linden-Gi]. *Ein junger L., ein alter Dieb. Drum Kind, behalt die Wahrheit lieb* [Usinger Gegend. Ähnl. Wsl. Dsbg.].

Lügnersche F. 'Lügenerin' [Naunst.-Us (neben *Lügenerin*) Burkhardsfdn.-Gi (desgl.), Obob. Rbhsn.].

Lügnerstückchen (*-stickleche*) N. 'Märchen', '(erfundene) Geschichte' [Etlbn.].

Lugs G.?, Pl. *Lügse* * 'Sperling (passer domesticus)' [Oberrieden-Wa]. Landschaftliche Synonymik s. *Spatz*.

Vgl. *Lüttis*: 'Sperling' (Woeste, Westfäl. Wörterb., 167).

lūhen (*lū* Kleinschmalkalden) 'Wäsche spülen' [Schm-Schmalk. Kleinschmalkalden].

Zu ahd. *luhen, lukhen* 'lösen', 'waschen' (vgl. Kluge, Etymolog. Wörterb.¹⁰, 295 unter *Lauge*).

luiner s. *loonern*.

Luise (Vorname). Reim damit s. *Acker*.

Luisenzopf M. 'Zopf aus vier Strähnen' [Frankf.], 'Zopf aus vier bis sechs Strähnen, der nach oben geschlagen und durch einen Kamm gehalten wird' [Kleinnern-Wa. Vereinzelt noch bei alten Frauen].

Lukas M. 'Apparat zur Kraftprobe, auf Märkten vorhanden' [Wetterfd.-Scho].

Luke F., **Lukem** M. 1. *) Giebelloch des Hauses' [Wa. Auch Eschwege Cass.?). — 2. 'die Öffnung in der Decke der Scheune oder, soweit das Niedersachsenhaus vorherrscht, in der Decke der *Diele*, durch die man auf den (die) darüber liegenden Boden (Böden) gelangt' [Zi Unterhaun-He Obob. Fr-Dsbg. Wichdf., Wh-Ellershsn. (neben *Lukenloch*), Oberrieden Hg Fk-Willersdf. Hemmighsn. Wa]. *Sich sperren wie ein Strohalm in der L. s. sperren*. — 3. 'Rad oder Scheibe, über die ein 'Tau läuft' (dient dazu, Heu, Getreide usw. durch die Öffnung in der Scheunendecke usw. nach oben zu befördern) [Hü He Ro. Ferner, am Einzelort mit *Rolle* konkurrierend, in Südwaldeck (s. Abb. 26)].

Lukem M. mehrmals in Hg. Formen (von *Luke*): *louke* Rho.; *lūka* Deißel-Hg; *loxə* Südwaldeck (s. o.); *luxə* Dsbg.; *lūx* (Dittmar, Die Blankenheimer Mda., 27); *lūx* Lhsn.; *lūxə* Obob. Sämtlich vereinbar mit germ *lūk-*, zu dem auch die Blankenheimer Form paßt (vgl. Dittmar a. a. O. S. 14: *šdrūx* 'Strauch'). — Vgl. *Lücke*.

luken 'Heu, Getreide (mittels einer festen Rolle) durch die Öffnung in der Decke der Scheune usw. hinaufbefördern' [He].

Lukenblatt (*Luche-*) N. 'Wiesenknöterich (Polygonum bistorta)', Pl. auch 'Blätter des Huflattichs (Tussilago farfara)' [Obgz.]. — Vgl. *Loochem*.

Lukenkäffer M. 'dasselbe wie *Luke 3*' [Wichdf.-Fr].

Lukenkater M. 1. 'Kinderschreck, der auf dem Hausboden wohnt' [Naumburg-Wo]. Zuruf an Kinder: *Dich soll doch au glich der Lukenkater hullen!* Die Furcht vor dem *L.* hält die Kinder davon ab, allein auf den Hausboden zu gehn. — 2. 'einer, der auf heimtückische Art neugierig ist' [Zi]. *Hä paßt off bie inn 'ein' Luchchekdäter* 'paßt (lauernd) auf' [Obgz.].

Luk(en)loch N. 'Öffnung in der Scheunendecke, durch die man auf den (die) darüber liegenden Boden (Böden) gelangt' [Schönb.-Ki He, Ellershsn.-Wh (neben *Luke*)].

Lukenrolle (*lūxən-*) F. drehbare Holz- oder Eisenscheibe, über die das *Lukenseil* läuft' [Obob.].

Lukenseil N. 'Tau, das um ein Rad oder eine Scheibe läuft und zum Hinaufbefördern von Heu, Stroh usw. durch die Öffnung in der Scheunendecke usw. dient' [Obgz., He (ohne Südost), Ro Niederwildungen-Wa].

Lülätz s. *Lülting*.

Lülting usw. (s. u.) M. 1. * 'Sperling (passer domesticus)' [Nordwaldeck nebst seinen früheren preußischen Enklaven (s. Abb. 26), ferner Wo Hg]. Landschaftliche Synonymik s. *Spatz*. — 2. 'schwächliche Person' [Mengeringshn.-Wa].

Die Abb. fußt auf einer Aufnahme von 1912/13 (s. B. Martin, Studien zur Dialektgeogr. des Fürstentums Waldeck . . ., 142